

Die Deutschnationale Buchhandlungsgehilfenschaft



ladet die Kollegen vom Buchhandel zum Beitritt in den Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband ein, um in und mit ihm für eine Verbesserung der Lage der Standesgenossen — der eigenen Lage — zu wirken und den Mitgliedern einen wirtschaftlichen Halt in den Wechselfällen des Lebens zu bieten. Der Deutschnationalen Buchhandlungsgehilfenschaft gehört ohne weiteres jeder im Buchhandel oder in verwandten Zweigen beschäftigte Gehilfe ohne örtlichen Sonderbeitrag an, der Mitglied des D. S. B. ist. Der D. S. B. umfaßt 3. St.



116000 Mitglieder, darunter etwa 2000 vom Buchhandel. Verbandsbeitrag: 5 M. halbj.

Zweck: Der D. S. B. bezweckt durch den Zusammenschluß aller deutschen Handlungsgehilfen — vornehmlich auch der vom Buchhandel — deren soziale Lage zu heben und in Treue zu Kaiser und Reich, die Mitglieder zu national gesinnten Männern zu erziehen. Der Verband sieht eine seiner vornehmsten Aufgaben in dem Bestreben, das Ansehen des deutschen Handelsstandes zu erhalten und zu kräftigen und zu diesem Zwecke namentlich in der kaufmännischen Jugend das Verständnis für Standesehre und deutsches Volksbewußtsein zu wecken und zu pflegen. — Neben einer großzügigen, sozialpolitischen Tätigkeit zugunsten sozialer Reformen für den ganzen Stand dient der D. S. B. der Fürsorge für seine Mitglieder durch besondere Wohlfahrts-Einrichtungen:

Stellenvermittlung für den Buchhandel.

Als größter kaufmännischer Verein der Welt, wie infolge seiner vielseitigen Beziehungen zum Gesamthandel, ist der D. S. B. in der Lage, dem Buchhandel und verwandten Zweigen zur Besetzung offener Stellen geeignete Gehilfen für Laden, Kontor, Lager, Reise, Versand, Buchführung, Abschluß, deutschen und fremdsprachigen Briefverkehr, Herstellung, Vertrieb, Auslieferung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Anzeigen-, Mahn- und Klagewesen usw. kostenfrei in Vorschlag zu bringen und strebsame Gehilfen, im Besitz eben dieser Kenntnisse und Fähigkeiten, zweckentsprechend und vorteilhaft in gutberufenen Geschäftshäusern unterzubringen. Um die Stellenvermittlung des D. S. B. in Anspruch zu nehmen, verlange man kostenfreie Zusendung der erforderlichen Papiere zur Besetzung oder Erlangung einer offenen Stelle.

Die Versicherung gegen Stellenlosigkeit

gewährt schon nach zweijähriger Mitgliedschaft klagbares Recht auf Rente. Die Höhe der Renten richtet sich nach der Dauer der Mitgliedschaft; sie beginnt mit 30 M. monatlich (Mindestdauer der Rentenzahlung bis zu 3 Monaten) und steigt mit weiteren Mitgliedsjahren nach und nach bis zum Höchstbetrage von 75 M. monatlich (Rentenbezug bis zur Höchstdauer von 12 Monaten). Die Stellenlosentasse ist dem Kaiserl. Aufsichtsamt für Privatversicherung unterstellt und bildet die einzige staatlich genehmigte Stellenlosen-Versicherung. Kein Sonderbeitrag. (Bisher ausgezahlte Renten: 320 000 Mark).

Die Darlehnskasse

bietet den Mitgliedern in Fällen dringender und unverschuldeter Not, nach zweijähriger Verbandszugehörigkeit Hilfe und Darlehn. (Bisher ausbezahlt: 74 000 Mark).

Die Sparkasse

bietet den Mitgliedern Veranlassung und Gelegenheit zur sicheren Anlage ihrer Spargroschen. Einlagen von 5 Mark an auf Sparbuch mit 4% Zinsen bei monatlicher Kündigung. Kleinere Beträge auf Sparkarte durch 50 Pfg.-Sparmarken.

Die Deutschnatio- nale Kranken- und Begräbniskasse^(G.S.)

gewährt Freizügigkeit für das ganze Deutsche Reich und befreit ihre Mitglieder von der Zwangs-zugehörigkeit zu Orts-, Gemeinde- und Betriebskrankenassen. Kein Kassenarztzwang. Höchstleistung: 26 Wochen freie ärztl. Behandlung, Arznei u. Heilmittel, 52 Wochen 28 M. wöchentliches Krankengeld, 375 Mark Begräbnisgeld. — Mitgliederzahl: 18 000. — Vermögen: 260 000 Mark. Summe der Kassenleistungen seit 1899: 1 450 000 Mark. — Satzungs auszüge und Anmeldevor-drucke umsonst. Daneben ist den verheirateten Mitgliedern noch durch eine besondere

Familien-Kranken- Unterstützungskasse

gleichfalls bei voller Freizügigkeit im Deutschen Reiche, Gelegenheit geboten, auch Frau und Kinder in die segensreiche Einrichtung einer Krankenversicherung einzubeziehen. Keine ärztliche Aufnahmeuntersuchung. Nähere Unterlagen für diese Familienversicherung ebenfalls auf Verlangen kostenfrei.

Weitere Einrichtungen:

Rechtsschutz, Auskunft, Abteilung für Lehrlinge, Unterrichts- und Fortbildungsgelegenheiten (1907: 541 Kurse), Ausbildung zu Unterrichtsleitern und Rednern, Bäckereien, standesgemäßen und gesellschaftlichen Anschluß in 1200 Ortsvereinen des In- und Aus-landes usw.

Bestellungen auf Verbandsjahrgängen, Papiere der buchhändlerischen oder kaufmännischen Stellenvermittlung, Satzungen der Verbandskrankenasse wie der Familien-Kranken-Unterstützungskasse, Anfragen sowie Beitrittserklärungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der

**Deutschnationalen Buchhandlungsgehilfenschaft, Leipzig, Johannis-
gasse 4.**